Prof. Dr. Alfred Toth

Subkategorisierung der qualitativen Arithmetik II

Da die qualitative Arithmetik (vgl. Toth2016a) sich in Form einer ontischen Relation definieren läßt, bildet sie eine der bisher 8 bekannten ontischen Relationen (vgl. Toth 2016b)

Systemrelation: $S^* = [S, U, E]$

Raumsemiotische Relation: $B = [Sys, Abb, Rep]$

Randrelation: $R^* = [Ad, Adj, Ex]$

Zentralitätsrelation: $C = [X_\lambda, Y_Z, Z_\rho]$

Lagerelation: $L = [Ex, Ad, In]$

Ortsfunktionalitätsrelation: $Q = [Adj, Subj, Transj]$

Ordinatinationsrelation: $O = [Sub, Koo, Sup]$

Junktionsrelation: $J = [Adjn, Subjn, Transjn]$.

Da die ersten drei Relationen die Kategorien des qualitativ zu Zählenden, also die Zähl-Objekte, subkategorisieren, folgt, daß die nachstehenden Subkategorisierungen von Q sinnvoll sind

$C \to Q$

$L \to Q$

$O \to Q$

$J \to Q$,.

Man beachte, daß man bei den konversen Abbildungen bestimmte ontische Relationen qualitativ-mathematisch subkategorisiert, was etwas ganz anderes ist. Da es einfacher ist, qualitative Zählungen an Systemen statt an Abbildungen oder Repertoires als Zählobjekten nachzuweisen, beschränken wir uns im folgenden auf diese. Im folgenden wird $C \to Q$ behandelt.

2.1. $X_{\lambda} \rightarrow$ Subj

Rue Thiboumery, Paris

2.2. $Y_{Z} \rightarrow$ Subj

Square Leibniz, Paris

2.3. $Z_\rho \rightarrow$ Subj

Rue André Barsacq, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Grundlagen einer Modelltheorie der Ontik I-LVII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

12.8.2016